

Dora und Maria helfen den Straßenkatzen...

...und wir helfen Dora und Maria!

Der kleine bulgarische Tierschutzverein „Freunde der Katzen“, den sich **Dora Toneva** und **Maria Dimitrova** in Sofia aufgebaut haben, kann jedes Jahr einige „Erfolge“ in Sachen Katzenrettung vorweisen.

Die Damen haben ein Netzwerk aufgebaut, das es ihnen ermöglicht, kranke, verlassene Katzen auf Pflegeplätzen unterzubringen, bis sie nach der OP oder einem traumatischen Erlebnis wieder gesund sind.

Aufklärung als Tierschutz

Die Frauen betreiben mit Info-Ständen Aufklärung über notwendige Kastrationen, Impfungen und geben Rentnerinnen auch mal Futterspenden für ihre Katzen.

Husch, husch ins Körbchen! Streunerchen müssen leider kastriert werden. So ist das nun mal. Dora fängt so einen Kerle ein.



Maria beim Tierarzt. Ein Chip wird gesetzt. So kommt man gut durch den Zoll in Deutschland!



So hat dieser kleine Verein auch in den Städten Kazanlak, Varna und Iambol Katzen kastriert.

Insgesamt haben sie heuer schon 95 Katzen kastriert und geimpft. Davon wurden 67 Katzen vermittelt. Acht Kätzchen haben nicht überlebt.

Dora und Maria bedanken sich sehr herzlich für die monatliche Unterstützung durch die TIERHILFE SÜDEN e.V. und vor allem bei Ihnen, liebe Spender.



Maria Dimitrova herzt die Katze. Wir, die TIERHILFE SÜDEN bitten Sie, liebe Spender, uns mit Geldspenden zu helfen. Das Elend ist groß. Hilfe wird benötigt für Futter, ärztliche Versorgung, Kastrationen, Transport.



Spenden Sie für die armen Babys!



Ja, so mickrig sehen sie aus, wenn Katzenwelpen ohne Mutter gefunden werden. Täglich kann man sie finden.

Ein Monat meines Lebens in San Nicola bei Rom

Unser wichtigstes Anliegen: Die Kastrationen – auch im Monat August, dem Ferienmonat in Italien, haben wir keine Pause gemacht und fleißig herrenlose Katzen eingefangen. Am Sonntag bin ich mit einer Bekannten in den **Ort Palidoro** gefahren. Dort lebt eine Gruppe von mindestens 20 erwachsenen, herrenlosen Katzen mit vielen Welpen. Die Katzen werden hier mit Essensresten aus einem Restaurant versorgt und haben auch viel Platz. Aber wir müssen trotzdem verhindern, dass es immer mehr werden, denn irgendwann kommt die Zeit, wo die Katzen den Restaurantbesitzern lästig werden.

Wohin mit den vielen Katzen?

Wir waren an jenem Sonntag sehr erfolgreich und konnten sieben Katzendamen erwischen. Am Montag haben **Sergio und ich** die Katzen nach Rom - in das Tierheim **TORRE ARGENTINA** - zum Kastrieren gebracht, am Mittwoch wieder abgeholt. Eine Nacht haben wir sie dann noch in **Sergios** selbst gebauter Holzhütte versorgt und am Donnerstag alle wieder im **Ort Palidoro** freigelassen.

Mit Fallen ist es ein Geduldspiel.

Eine Woche später haben wir nochmals im Ort Palidoro unser Glück versucht, ein Kater und zwei Katzen gingen uns ganz leicht und ohne Probleme in die Fallen.

Dann war da eine sehr schwache und krank aussehende Katze, ein Mädchen. Sie torkelte zwar in Richtung Falle, aber sie ging leider nicht hinein. Ich versuchte sie mit Futter zu locken – nichts zu machen. Mit viel Geduld gelang es mir, mich ihr zu nähern und dann habe ich sie einfach am Genick gepackt.

Klar, bei einer gesunden Katze wäre das nicht möglich! Aber dieser ging es sehr schlecht.



Jetzt wird kastriert!



Helfer Daniele im **TORRE ARGENTINA**.



Viel Geduld!



Petra mit **Palidoro**.

Es ist alles sehr mühsam!

Am Montag brachten wir die vier Katzen, auch die kranke Katze, nach Rom, ins Tierheim **TORRE ARGENTINA**. Auf den Käfig mit der kranken Katze klebte ich einen Zettel, man möge die kranke Katze kontrollieren. Am Nachmittag kam dann schon ein Anruf vom Tierarzt, die Katze kann nicht kastriert werden, da sie eine schwere, akute Lungenentzündung hat. Der Tierarzt wollte wissen, wer die Kosten trägt und was er tun sollte, die Katze bräuchte zwei Wochen intensive Pflege und Medikamente. Da unsere Holzhütte im Garten voll mit Katzen war, fiel diese Unterbringungsmöglichkeit aus und in meiner Not fragte ich **Daniele, Helfer im Torre Argentina** um Hilfe. Und wie so oft, hat er uns ausgeholfen und die Katze in Pflege genommen. Am Mittwoch holten wir die kastrierten Katzen wieder ab und brachten die kranke zu **Daniele** nach Hause.

Das ist alles immer mit großem Aufwand verbunden. Wir müssen einen Parkplatz finden und dann mit der Straßenbahn fahren, da man tagsüber unter der Woche nicht ins Zentrum Roms fahren darf. Hinzu kommen die hohen Temperaturen.

Trotz schwerer Krankheit trächtig.

Doch die kranke Katze wurde bei **Daniele** gesund gepflegt. Die Kosten für die Röntgenaufnahmen und den FIV/FELV-Test hat die **TIERHILFE SÜDEN** übernommen, die restlichen Kosten wurden von **TORRE ARGENTINA** getragen. Nach zwei Wochen konnte die kranke Katze, die jetzt gesund

war, kastriert werden - und siehe da, trotz ihres schlechten Gesundheitszustands war sie trächtig gewesen. Sie hätte die Geburt nicht überlebt. Noch zwei Tage zur Erholung bei Daniele und ich konnte sie wieder abholen und in die Freiheit entlassen.

Tierschutz in Italien - San Nicola, nahe Rom
Petra & Sergio.
Was wären die Katzen ohne sie?
Hier ist ein Ausschnitt aus dem Leben einer Deutschen in Italien, die neben ihrem Beruf die vielen streunenden Straßencatzen nicht übersehen kann. Kein schönes Bild für Italien!

*Jedes Katzentier
ist ein Meisterstück der Natur.
Leonardo da Vinci*



Ausgesetzt.

Kleine Filzlaus, namenlos.



Eine Hand voll Kater Spartaco.

Aus meinem Tagebuch

Am Sonntag, dem 25. August konnten wir einen Kater - Neuzugang in unserer eigenen Straßengruppe - einfangen und kastrieren lassen. Am gleichen Sonntag klingelte es bei uns und zwei Frauen mit einem Kind standen vor der Tür. Sie hatten einen Katzenkäfig dabei mit zwei jungen Kätzchen. Mädchen, dreifarbig, wie ich sofort sehen konnte. Sie hätten sie gefunden, könnten sie aber nicht behalten und so weiter. Wie üblich!

Wir alle, meine Freundinnen, die Helferinnen, Sergio und ich sind übervoll mit Katzen.

Helferin Valentina hat derzeit elf Katzen zu Hause, Sergio und ich haben einundzwanzig!

Wir konnten also diese beiden beim besten Willen nicht mehr aufnehmen.

Aber ich habe sie sofort zu unserem **Tierarzt Dr. Baldi** gebracht und sofort kastrieren lassen. Ein Bekannter der Frauen hat dann zum Glück für die beiden Katzen doch noch ein Zuhause gefunden.

Somit konnten wir im August 18 Katzen kastrieren lassen, davon 16 Mädchen und 2 Kater.

Vielleicht klingt es für Sie als Leser banal, was ich hier schreibe, doch für mich und Sergio, die wir auch noch einen Beruf haben, ist es eine tägliche Herausforderung, schreibt **Petra Gilgert, hier mit Kater Maximus.**



So krank werden sie gefunden. Sie bleiben blind.



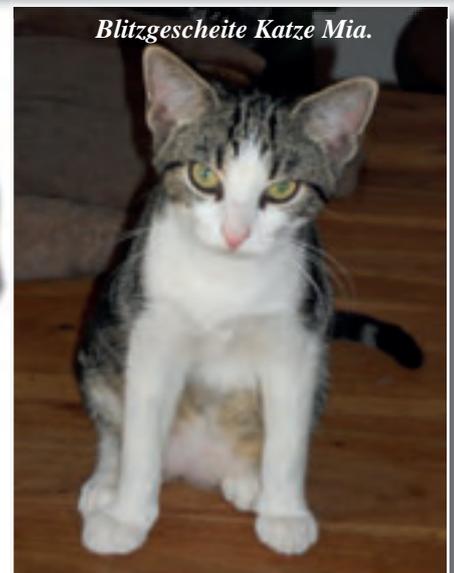
Helferin und Sergio.



*Seltenheit:
Rotes Mädel Elsa.*



Die ist doch noch so klein!



Blitzgescheite Katze Mia.



Weiterführung der
Kampagne:
**RETTUNG IST
MÖGLICH**

**Erinnern Sie sich noch
an die schrecklichen
Bilder dieser armen
Kettenhunde?
Es gibt noch 8 Hunde,
die warten.
Bitte schauen Sie auf
die Homepage. Hier
sind alle einzeln
abgebildet und genau
beschrieben.**

Tolle, tapfere, dankbare Hunde!

Homepage: www.streunerhilfe-bulgarien.de

*Wo immer ein Tier in den Dienst
des Menschen gezwungen wird, gehen
die Leiden, die es erduldet, uns alle an.
Albert Schweitzer*



Wohin?!



Ja, Fifi, da muss man durch!

Tierschutz in Bulgarien - Stadt Plovdiv. DIE HUNDE

Liebe Tierfreunde,
ein alter, psychisch gestörter Mann hatte über 50 Hunde an kurzen Ketten gehalten, wir berichteten darüber. Es hat uns übermenschliche Anstrengungen gekostet, bis wir alle Hunde von diesem Ort, vom **Camp der Verstossenen** befreit haben.
Die letzten **acht** Hunde leben immer noch auf einer bulgarischen Pflegestelle und warten seit über einem Jahr auf einen Platz. Es sind wunderschöne, waise Hunde, die viel erlebt haben. Jeder an sich einzigartig, gütig, dankbar. Und ein jeder von ihnen hat es mehr als verdient, endlich ein eigenes Zuhause zu bekommen. Bitte geben Sie diesen Hunden eine Chance und nehmen Sie einen ehemaligen Kettenhund auf.

DIE KATZEN

Seit 2013 führen wir wieder Kastrationsaktionen in **Plovdiv** durch, wozu wir auch – wie schon im letzten Jahr – die Bevölkerung aufrufen, uns Tiere zu bringen. Diese werden dann von Tierärzten auf unsere Kosten kastriert. Kolleginnen und Helfer vor Ort haben wieder tatkräftig mitangepackt.

Insgesamt haben wir 170 Katzen und Hunde kastrieren können.

Das Problem:

Sehr oft bekommen wir im Verband Meldungen über verletzte Tiere, die nicht aus Sofia sind. In den kleineren Ortschaften Bulgariens ist es schwierig, einem verletzten Tier adäquat und rechtzeitig zu helfen, es gibt keine Tierkliniken, die über die medizinischen Geräte verfügen.
Um das Leben eines verletzten Tieres zu retten, muss es so schnell wie möglich an einen Ort transportiert werden, wo ihm geholfen werden kann.

Idee für die Problemlösung:

In neun Städten hat unser Verband ein gut strukturiertes Netzwerk aus freiwilligen Helfern. Unser Vorschlag wäre: Sollte es sich um Fälle handeln, die die Zuwendungskriterien erfüllen - **es muss sich um ein herrenloses Tier handeln und die Person, die uns das Tier meldet, muss bereit sein, die Verantwortung für das Tier zu übernehmen** - so bieten wir:

- Transport in die Tierklinik
- Kostenübernahme

Das Team der Streunerhilfe Bulgarien bedankt sich von Herzen bei der **TIERHILFE SÜDEN** für die Unterstützung.

Leitung: Martina Ruseva, Plovdiv und Siegen
ruseva.martina@yahoo.de
www.streunerhilfe-bulgarien.de

Tierschutz in Bulgarien - Stadt Plovdiv.

Ein kleines freundschaftliches Projekt
zwischen dem bulgarischen
Verein Streunerhilfe Bulgarien e.V.
und der TIERHILFE SÜDEN e.V.

**Jetzt geht's den Mieziess an den „Kragen“.
Sie werden kastriert!
Danach geht's wieder auf die Piste.**

Wir unterstützen dieses Projekt gerne.



Die 4 Katzen - Tommi, Niki und die dreimonatige Merri und Selena auf der Pflegestelle. Die beiden Weibchen waren in einem Weinberg neben der Stadt LOM ausgesetzt. Wir betreuen sie, bis die Kastration möglich wird, dann suchen wir ihnen ein Zuhause, schreibt Frau Aneta Georgieva aus Lom.



Robert und Silvester in Sofia.

